

# Arbeitsgruppe Verpackungsanlagen geologisches Tiefenlager



**AG VA gTL**

Arbeitsgruppe  
Verpackungsanlagen  
geologisches Tiefenlager

Würenlingen



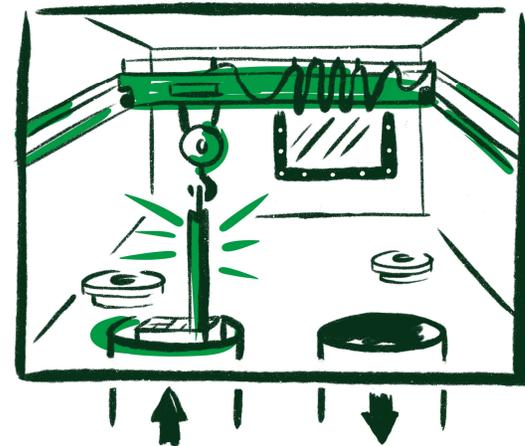
Rückblick / Entstehung AG VA gTL

Organisation / Mitglieder

Aufgaben der Arbeitsgruppe / Themen

Wahrnehmung, Stimmen aus der Bevölkerung

Auswirkungen Würenlingen und Umgebung



## Rückblick / Entstehung



AG VA gTL

- Würenlingen gehörte zur Standortregion Jura Ost und war im Sachplanverfahren in der RK Jura Ost vertreten
- NAGRA-Standortentscheid 12.9.2022 geologisches Tiefenlager Nördlich Lägern
- gleichzeitig, Standortentscheid Verpackungsanlagen in Würenlingen
- Auflösung RK Jura Ost, Januar 2023
- Sicherstellung der Partizipation im Raum der Verpackungsanlagen: Bildung der Arbeitsgruppe Verpackungsanlagen 2023
- Konstituierung mit Vorsitz und Geschäftsstelle in Würenlingen als Standortgemeinde
- Erstes Thema der AG: Stellungnahme zu Erschliessung und Baustelleninstallation



# Organisation / Mitglieder

<b>Würenlingen (Infrag./GE)</b>	<b>2</b>
● ●	
<b>Nachbargemeinden</b>	<b>9</b>
● ● ● ● ● ● ● ● ● ●	
<b>Planungsverbände</b>	<b>11</b>
● ● ● ● ● (D) (D) ● ● ● ● ● (D)	
22	

<b>Grundeigentümer (GE)</b>	<b>2</b>
● ●	

Je 2 Vertretungen: Böttstein,  
Döttingen, Villigen  
Je 1 Vertretung: Endingen,  
Tegerfelden, Untersiggenthal

<b>Kanton AG*</b>	<b>2</b>
● ●	
<b>LK Waldshut*</b>	<b>1</b>
(D)	

Planungsverbände: Brugg,  
Zurzibiet, Baden, Fricktal,  
Hochrhein Bodensee (D)



- Arbeitsgruppe mit Vorsitz, ohne Geschäftsführung
- Vorsitz und Geschäftsstelle liegen bei der Gemeinde Würenlingen

## Aufgaben



AG VA gTL

- **Auseinandersetzung mit der Ausgestaltung der Verpackungsanlagen**  
(SMA und HAA)
- **Auseinandersetzung mit sicherheitstechnischen Themen**  
(Technisches Forum Sicherheit etc.)
- **Auseinandersetzung mit der regionale Entwicklung**  
(Auswirkungen, Monitoring, Arbeitsgruppe Raumplanung)
- **Kontinuierliche Information und Kommunikation mit der Bevölkerung**  
(z. B. Organisation von Partizipationsforen)
- **Teilnahme an Ausbildungsmodulen des BFE**



**Kein Thema in der Arbeitsgruppe sind etwelche Abgeltungs- oder Kompensationszahlungen für die Region um die BEFA**

## Rückblick

1989 stimmten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Würenlingen an einer Gemeindeversammlung dem Standortvertrag für den Bau und Betrieb eines Zwischenlagers für radioaktive Abfälle auf dem Gemeindegebiet von Würenlingen zu.

Nach der Zustimmung an der Gemeindeversammlung ergriffen die Projektgegner im Anschluss das Referendum.

An der Urne stimmten die Würenlinger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Vertrag endgültig zu.

Es gab anschliessend noch jahrelange emotionale Diskussionen über den Standort. Die gegenseitige Wertschätzung wurde trotz unterschiedlichen Ansichten immer gewahrt und ist bis heute geblieben.

Heute sind die kritischen Stimmen verstummt und es herrscht vollstes Vertrauen in den Betrieb solcher Anlagen.



AG VA gTL



## Betrieb ZWILAG - Wahrnehmung

- Bau und Inbetriebnahme des ZWILAG 1996 - 2003
- Zwischenlagerung, Umverpackung und Konditionierung radioaktiver Abfälle
- In der heissen Zelle können bei Bedarf Lagerbehälter überprüft oder repariert werden. Darüber hinaus wird dieser Raum auch für die Inspektion oder für das Umladen von Brennelementen benötigt
- [https://www.zwilag.ch/de/heisse-zelle-\\_content---1--](https://www.zwilag.ch/de/heisse-zelle-_content---1--)



## Wahrnehmung / Auswirkungen Würenlingen und Umgebung



AG VA gTL

- Im EIR, was heute PSI heisst wurde seit Beginn weg mit er Kernenergie geforscht
- KKB I + II, KKL und ZWILAG sind Kernanlagen in der Region
- Im unteren Aaretal leben und arbeiten wir mit Kernanlagen
- Das PSI betreibt das Bundeslager für radioaktive Abfälle aus Medizin, Forschung, Industrie
- ZWILAG ist Teil von Würenlingen und als Betrieb/Anlage voll akzeptiert
- regelmässiger Austausch zwischen Behörden und den Betreibern
- negative Stimmen aus der Bevölkerung und Umgebung nicht wahrnehmbar
- Bevölkerungswachstum in der Gemeinde Würenlingen auf Heute über 5000 (Plus 17% in den letzten 10 Jahren)
- Immobilienpreise wuchsen gleichstark wie in anderen Regionen
- Würenlingen und die Nachbargemeinden sind weiterhin attraktive Wohngemeinden
- Regionalplanungsverbände und Gewerbevereine sind ebenfalls eher positiv eingestellt



## Würenlingen hat sich an die Situation gewöhnt In der Region herrscht grosse Akzeptanz gegenüber Kernanlagen



AG VA gTL

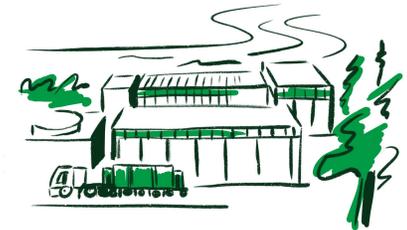
Würenlingen hätte sich auch mit dem Bau von Beznau III oder einem geologischem Tiefenlager in Jura Ost abgefunden

Eine Betroffenheit in der Bevölkerung ist nicht vorhanden. Zudem herrscht die Meinung, dass Würenlingen eine Last von nationaler Bedeutung in der Entsorgung von radioaktiven Abfällen ist fest mit der Zwiilag und der Entsorgung verbunden.

Weder die Zwiilag noch die Entsorgung für radioaktive Abfälle werden in Würenlingen thematisiert oder angesprochen.

Kein Thema auch in den letzten Besprechungen mit Bevölkerung, an Gemeindeversammlungen, beim Austausch mit dem Gewerbe, Vereinen ect.

Die Würenlingerinnen und Würenlinger beschäftigt vielmehr die zunehmende Umweltbelastung aus Verkehr, Bevölkerungsanstieg, rasantes Wachstum ect.



**aktuelle Situation ist  
erstaunlich gelassen**

## Ausblick Würenlingen und Umgebung (Sicht Gemeinderat)

- Bevölkerungszahlen in der Region werden weiter zu nehmen
- Würenlingen erwartet mit dem Bau der geplanten Verpackungsanlage für radioaktive Abfälle keine negativen Auswirkungen
- Würenlingen wird mit dem Bau der geplanten Hightech-Zone weiter wachsen und attraktive Arbeitsplätze bieten können
- Der Forschungs-Standort (PSI) wird weiter ausgebaut
- Nachfrage nach Wohnungen und Wohneigentum bleibt ungebremst
- Land- und Immobilienpreise steigen weiter



AG VA gTL



## Arbeitsgruppe Verpackungsanlagen geologisches Tiefenlager



AG VA gTL

- Mit der Bildung der neuen Arbeitsgruppe kommt die Betroffenheit der Bevölkerung in der Region wieder vermehrt zur Sprache
- Die betroffene Region wird grösser und die Auswirkungen darauf werden neu hinterfragt
- Die Fragen von früher und auch neue Fragen müssen aufgenommen und diskutiert werden
- Der Einbezug unserer Nachbarn, auch über die Landesgrenze hinaus, bekommt mehr Gewicht
- Die Zusammenarbeit unter den Nachbargemeinden wird verstärkt
- Neue Themen werden eingebracht
- Die Partizipation, dass sich Menschen aktiv und massgeblich an allen Entscheidungen beteiligen, die ihr Leben beeinflussen, wird weiter geführt

